

Den Zielen der sozialen Bewegungen weiterhin verpflichtet

Vom Bildungswerk für Friedensarbeit zum BildungsForum Lernwelten

Das BildungsForum Lernwelten Bonn (BF) ist ein Ort der Weiterbildung, Beratung und Begegnung für und mit Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen und religiösen Zusammenhängen. Mit unseren Angeboten möchten wir soziale, persönliche, berufliche und interkulturelle Kompetenzen vermitteln. Unser Ziel ist es, die persönlichen und beruflichen Handlungsspielräume zu erweitern und die gesellschaftliche und politische Partizipation sowie die Beschäftigungsfähigkeit zu fördern. Als unsere Einrichtung am 1. Januar 1979 unter dem Namen Bildungswerk für Friedensarbeit Bonn als Zweigstelle des Bildungswerkes für Friedensarbeit Minden gegründet wurde, konnte noch niemand absehen, dass sich dieses Bildungswerk zu einer angesehenen Einrichtung der Erwachsenenbildung über den Bonner Raum hinaus entwickeln würde. Dieser Beginn war getragen vom Engagement der Menschen aus den sozialen Bewegungen, insbesondere der Friedensbewegung, die sich Themenschwerpunkten wie Soziales, Internationales, Kultur, Sprache, aber auch Kinder/Schule/Jugend zuwandten.

Basis für die Arbeit des Bildungswerks war die Friedenspädagogik. Nach dem damals jungen nordrhein-westfälischen Weiterbildungsgesetz wurden wir als Träger der Erwachsenenbildung staatlich anerkannt und gefördert und erhielten so eine erste wirtschaftliche Basis für unsere Arbeit. Erste hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter/innen-Stellen konnten dank der Weiterbildungsmittel finanziert werden, und nach und nach kristallisierten sich Fachbereiche wie »Frauen«, »Deutsch als Fremdsprache« und »Soziales Lernen« heraus. Die Philosophie des sozialen Lernens findet sich bis heute in der Idee des »lebenslangen und ganzheitlichen Lernens« wieder. Sie zeigt sich insbesondere in Seminaren und Bildungsurlauben, die soziale Schlüsselkompetenzen schulen,

die Entspannung, Achtsamkeit, Work-Life-Balance, gewaltfreie Kommunikation und Resilienzstärkung zum Thema haben. Die gewählten Lernräume sind meist Orte mit Wohlgefühlcharakter, wie Tagungshäuser und Hotels auf den Nordseeinseln, an der Mecklenburgischen Seenplatte oder nahe der Küste. Da wir Weiterbildung als lebensbegleitendes Lernen begreifen, das alle Aspekte menschlicher Existenz umfasst, und dabei auch auf eine diversitätsbewusste Weiterbildung setzen, haben wir unser Programm immer wieder auf die konkrete zivilgesellschaftliche Nachfrage unserer Teilnehmenden gerichtet. So ist der Bereich »Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache« heute mit seinen Integrationskursangeboten der umfassendste Bereich. Der Bedarf der Migrantinnen und Migranten nach Beratung und weiterer gesellschaftlichen Orientierung führte zur Einrichtung einer Migrationsberatungsstelle (MBE), eines Beratungsangebotes für im Ausland erworbene Qualifikationen und der Internet-Seite Migra-Info (www.migra-info.de). Im Rahmen des EU geförderten Projektes Grundtvig wurde die Kooperation mit Institutionen in anderen europäischen Ländern aufgebaut, über den europäischen Sozialfonds wurden passgenaue Kursangebote für Migrantinnen und Migranten entwickelt. Im Sinne der Ziele der sozialen Bewegungen geht es uns dabei um ein umfängliches »Empowerment«, das den Teilnehmenden gesellschaftliche Integration durch die Fähigkeit der eigenen Vertretung ihrer Interessen ermöglicht. Aktuell beschäftigt uns die Unterstützung der Flüchtlinge zur gleichberechtigten Teilhabe an unserer Gesellschaft.

Im Interesse der Teilnehmenden und der Weiterentwicklung unserer Einrichtung arbeiten wir mit Akteuren auf lokaler wie überregionaler Ebene zusammen. Dazu gehört die Kooperation der vier Bildungswerke Bonn Rhein-Sieg, die zu den Schwerpunkten Umwelt,

Demokratie, Frauen und Familie arbeitet und bis heute ein gemeinsames Programm herausgibt. Wir arbeiten vernetzt mit anderen Bildungseinrichtungen, arbeitsmarktrelevanten Trägern, gemeinnützigen und sozialen Organisationen, Behörden und Ämtern. Die Mitgliedschaft in Dachverbänden, wie der Landesarbeitsgemeinschaft andere Weiterbildung (LAAW) und dem paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) u. a., nutzen wir zur Stärkung der »anderen« Weiterbildung und der politischen Interessensvertretung.

Entsprechend den hohen Anforderungen und eigenen Ansprüchen hat das Bildungswerk seine Arbeit immer wieder überdacht und weiterentwickelt. In diesen Prozess fiel auch die im Jahr 2016 vorgenommene Aktualisierung unseres Namens. Denn: Gerade jüngere Menschen fühlten sich durch die Bezeichnung Bildungswerk für Friedensarbeit nicht mehr angesprochen, obwohl sie nach wie vor sozial engagiert sind. BildungsForum Lernwelten drückt die Bandbreite unserer Zielgruppen und die Vielfalt unserer Angebote aus. Dabei bleibt das BildungsForum seinen alten Zielen auch im Generationswechsel treu und ist zugleich dem Neuen aufgeschlossen: Aus den sozialen Bewegungen kommend, lassen wir uns von Prinzipien der Gewaltfreiheit, Solidarität, sozialen Gerechtigkeit und ökologischen Verantwortung leiten. Wir legen Wert auf einen respektvollen Umgang und ein interkulturelles Miteinander. Auch deshalb ist es uns wichtig, dass die Einrichtung über all die Jahre selbstverwaltet ist und auf ein kooperatives Team mit flacher Hierarchie setzt.

*Stefan Thrun-Seuster (Geschäftsführer
BildungsForum Lernwelten Bonn)*